

Senckenbergische Bibliothek



**Jahresbericht
2002**

Senckenbergische Bibliothek

Jahresbericht 2002

	Seite
I. Allgemeine Entwicklung	2
1. Allgemeines	2
2. Etat, Personal, Organisation	3
3. Gebäude, Raum, Gerät	6
II. Information und Benutzung	7
1. Information und elektronische Dienstleistungen	7
2. Ausleihbare Bestände	10
III. Medienbeschaffung, -bearbeitung und -erschließung	11
1. Erwerbung, Bestandsaufbau	11
2. Formal- und Sacherschließung	13
3. Technische Buchbearbeitung	14
IV. Elektronische Datenverarbeitung	15
1. Infrastruktur	15
2. Hard- und Software	15
V. Sonderabteilungen und Sammelschwerpunkte	16
1. Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870	16
2. Altbestand der Senckenbergischen Bibliothek	17
VI. Das Bibliothekssystem der Hochschule (s. Bericht StUB)	
VII. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen	20
VIII. Statistiken	22
1. Allgemeine Entwicklungen	22
2. Entwicklung der Abteilungen	22
3. Bilanz	26
IX. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen (s. Bericht StUB)	
X. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der DFG	28
1. Erwerbung	28
2. Erschließung	31
3. Sonstige Entwicklungen	32

I. Allgemeines

1. Allgemeines

Der Prozeß der Integration von Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (StUB) und Senckenbergischer Bibliothek konnte im Berichtsjahr 2002 weiter vorangetrieben werden. Hintergrund ist der Kulturvertrag zwischen der Stadt Frankfurt am Main und dem Land Hessen in dem vorgesehen ist, dass die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main zum 1.1.2005 in die Trägerschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität übergehen wird. Im Zuge dieser Entwicklung werden die beiden Bibliotheken zur "Senckenbergischen Universitätsbibliothek" vereinigt. Die Vorarbeiten zogen eine Reihe von personellen, strukturellen und räumlichen Konsequenzen nach sich. Im Berichtsjahr 2002 standen dabei die Medienbearbeitung und die Fernleihe im Vordergrund (s. I.2.2, I.2.3, II.2.2, III.1).

Am 30.10.2002 fand eine Sitzung des Beirats der Senckenbergischen Bibliothek statt. Der Beirat besteht aus Vertretern der alten Unterhaltsträger: dem Präsidenten der SNG, dem Direktor des Forschungsinstitutes Senckenberg, dem Vorsitzenden des Physikalischen Vereins, dem Kanzler der Universität und je einem Vertreter der Senckenbergischen Stiftung und der Stadt Frankfurt am Main. Da der Beirat lange Zeit nicht getagt hatte, wurde eine Neuwahl des Vorsitzenden notwendig: Prof. Steininger (Direktor des Naturmuseums und Forschungsinstitutes Senckenberg) wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Dem Beirat wurden Zahlen zur Haushaltsentwicklung der Senckenbergischen Bibliothek (1981-2001) und zur Entwicklung der Dokumentlieferdienste in den letzten Jahren vorgelegt. Gegenüber den Integrationsbemühungen von Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main und der Senckenbergischen Bibliothek zeigte sich der Beirat sehr aufgeschlossen.

Die Bedeutung der Senckenbergischen Bibliothek als Sondersammelgebietsbibliothek im System der überregionalen Literaturversorgung zeigt sich am deutlichsten im Bestellaufkommen in den Dokumentlieferdiensten Subito und SSG-S. Im Berichtsjahr 2002 war hier ein weiterer Zuwachs um 23% auf 20.091 Bestellungen zu verzeichnen (s. II.1.2.1).

Die für die Erwerbungen in den Sondersammelgebieten Biologie, Botanik und Zoologie benötigten finanziellen Mittel waren durch die Bewilligungen der DFG und die Eigenleistungen der Senckenbergischen Bibliothek gesichert. Trotz einer rund 10%igen Erhöhung der universitären Zuweisung mußte der Haushalt durch die eigenen Einnahmen aus den Dokumentlieferdiensten sowie durch die Umwandlung von Personal- in Sachmittel ergänzt werden. Ein Literaturerwerb außerhalb der biologischen Fachgebiete war - wie in den vergangenen Jahren - nicht möglich (s. I.2.1).

Einen Meilenstein auf dem Weg zur funktionalen Einschichtigkeit im Bibliothekssystem der Johann Wolfgang Goethe-Universität bildete der am 14.06.2002 unterzeichnete Vertrag zwischen dem Fachbereich Physik und der Universitätsbibliothek, in dem der Fachbereich die Verwaltung seiner Zeitschriften an die Zentralbibliothek delegiert (s. III.1).

Ihrer Rolle als koordinierender Zentralbibliothek im Bibliothekssystem der Johann Wolfgang Goethe-Universität konnte die Senckenbergische Bibliothek im Berichtsjahr auch durch ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit den landesweiten Konsortialverträgen gerecht werden (s. II.1.2).

2. Etat, Personal, Organisation

2.1 Etat

Die für die Erwerbungen in den Sondersammelgebieten Biologie, Botanik und Zoologie benötigten finanziellen Mittel waren durch die Bewilligung der DFG und die Eigenleistungen der Senckenbergischen Bibliothek gewährleistet.

Um die starke Preissteigerung in den letzten Jahren im Bereich Literaturbeschaffung auszugleichen, bewilligte die Universität der Senckenbergischen Bibliothek im Berichtsjahr 2002 eine Etaterhöhung auf 520.000 EUR (2001: 469.556 EUR). Davon wurden 129.500 EUR für die Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870 zur Verfügung gestellt (s. V.1). Hinzu kamen "Erfolgs- und leistungsorientierte Mittel" in Höhe von 10.617 EUR und durch die Kapitalisierung von Stellen weitere 25.000 EUR. Der Übertrag aus 2001 belief sich Ende des Jahres auf -178.437,85 EUR. Damit standen insgesamt 247.679,15 EUR zur Verfügung.

Obwohl - wie in den Jahren zuvor - nur Literatur aus dem Bereich der Sondersammelgebiete erworben wurde, befand sich am Jahresende ein Defizit von -272.429,15 EUR auf der Kostenstelle der Senckenbergischen Bibliothek.

Dem gegenüber stehen die eigenen Einnahmen der Bibliothek aus den Dokumentlieferdiensten, die sich seit 2001 auf dem Erlöskonto angesammelt haben. Auf diesem Konto befand sich am Jahresende ein Guthaben von 220.240,92 EUR. Eine Umbuchung vom Erlöskonto auf die Kostenstelle der Senckenbergischen Bibliothek ist laut Aussage der Finanzbuchhaltung der Universität derzeit noch immer nicht möglich.

Somit konnte das Defizit der Senckenbergischen Bibliothek trotz der rund 10%igen Etaterhöhung, der Eigeneinnahmen aus den Dokumentlieferdiensten und einer rigorosen Sparpolitik nicht weiter minimiert werden.

Die Konsortialmaßnahmen konnten im Rahmen des HEBIS-Konsortiums mit zentralem finanziellen Zuschuß des Landes Hessen weitergeführt und dadurch elektronische Zeitschriften und Datenbanken universitätsweit zur Verfügung gestellt werden (s. II.1.2)

2.2 Personal

Der Senckenbergischen Bibliothek standen im Jahr 2002 35,5 Planstellen zur Verfügung. Davon wurde eine A 14 Beamtenstelle zur Unterstützung des Bibliothekars der Universität genutzt. Das Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU) war weiterhin mit 3,5 Stellen der Fachbereiche 14 und 15 ausgestattet.

	SeB	BZNU
Neu eingestellte Mitarbeiter	1	0
Ausgeschiedene Mitarbeiter	3	0
Beurlaubte Mitarbeiter	1	0
Befristet Beschäftigte	4	1

Nach dem HHG ist eine funktionale Einschichtigkeit im Bereich Bibliothekssystem anzustreben. Dies bedeutet, dass das Bibliothekspersonal der dezentralen Bibliotheken aus den Fachbereichen nach und nach umgesetzt wird. Einige dieser Stellen wurden bei der Senckenbergischen Bibliothek angesiedelt.

Geschäftsführung:

Längere krankheitsbedingte Ausfälle und der sich im September anschließende Mutterschutz der Geschäftsführenden Leiterin der Senckenbergischen Bibliothek machten es notwendig, dass die Fachreferentin für Biologie die Geschäftsführung vertretungsweise mitübernahm.

Seit Oktober ist das Sekretariat der Senckenbergischen Bibliothek nur noch vormittags besetzt, da der Mitarbeiter mit einer halben Stelle in den Bereich Fernleihe wechselte.

Benutzungsabteilung:

Die Abteilung war im Berichtsjahr mit 14,5 Stellen ausgestattet. Im Team Lesesaal/Information konnte zum Jahresbeginn die seit August 2001 vakante halbe Stelle wiederbesetzt werden und der Dokumentlieferdienst konnte um eine halbe Stelle verstärkt werden. Der Leiter des Magazinteams stockte seine auf 2/3 reduzierte Regelarbeitszeit auf ¾ auf. Trotzdem gab es weiterhin größere personelle Engpässe im Bereich Magazin, die mittels studentischer Hilfskräfte kompensiert werden mußten. So wurde ein Mitarbeiter auf eigenen Wunsch im Mai in das Institut für Sportwissenschaften versetzt. Seine Stelle konnte erst im September wieder besetzt werden. Ein weiterer Mitarbeiter dieses Bereiches fällt seit September krankheitsbedingt aus. Der Bereich Fernleihe/Signierdienst der Senckenbergischen Bibliothek wurde im Lauf des Jahres mit dem der StUB integriert. Dabei gab es nur eine personelle Veränderung im Bereich Poststelle für ein- und ausgehende Fernleihscheine, die nun halbtags von einem Senckenberg-Mitarbeiter (s.o.) betrieben wird. Somit war die Benutzungsabteilung am Jahresende mit 15 Stellen ausgestattet.

Medienbearbeitung:

Für den Bereich Medienbearbeitung der Senckenbergischen Bibliothek standen zu Jahresbeginn 14 Stellen zur Verfügung.

Katalogabteilung

Zur Katalogabteilung (7,5 Stellen) zählte die Katalogisierung von Zeitschriften und Serien (1 Stelle) und die Monographienkatalogisierung (5,5 Stellen). Eine weitere Mitarbeiterin bearbeitet im Team Pflicht-Tausch-Geschenk der StUB die naturwissenschaftlichen Dissertationen und Habilitationsschriften.

Anfang Februar wechselte eine Mitarbeiterin aus der Katalogabteilung in die gemeinsame Ausleihe von StUB und SeB.

Erwerbungsabteilung:

Die Erwerbungsabteilung war zu Jahresbeginn mit 6,5 Stellen ausgestattet. Davon waren 3 Stellen im Bereich Monographienerwerbung und 3,5 Stellen in der Erwerbung von Zeitschriften und Serien angesiedelt. Seit dem 1.1.2002 wird die Zeitschriftenverwaltung im Vollbetrieb über PICA-ACQ abgewickelt. Dafür wurde die Zeitschriftenstelle durch eine halbe befristete Stelle bis Juni unterstützt.

Die Leiterin der Erwerbungsabteilung und der Zeitschriftenstelle schied zum 31.07.2002 aus dem aktiven Dienst aus. Die Leiterin der Monographien-Erwerbung Frau Wahlig übernahm kommissarisch die Leitung dieser Bereiche.

Ab Sommer 2002 erfolgte - im Vorgriff auf die Integration mit der StUB - eine schrittweise Umstrukturierung im Bereich der Medienbearbeitung der Senckenbergischen Bibliothek. Statt der bestehenden Einteilung in eine Katalog- und eine Erwerbungsabteilung entstand eine Abteilung Medienbearbeitung Monographien und die Zeitschriftenstelle (einschließlich Zeitschriftenkatalogisierung). Im Zuge dessen wurde auch die Aufgabe der Serienbearbeitung, die bei der Senckenbergischen Bibliothek traditionell in der Zeitschriftenstelle verwaltet wurden, der Medienbearbeitung Monographien übertragen.

Medienbearbeitung Monographien:

Durch die Notwendigkeit, dass die Leiterin Monographienerwerbung ab 01.08.2002 in der Zeitschriftenstelle mitarbeitete, entstand im Bereich Monographienerwerbung eine Lücke, die behelfsweise durch eine Mitarbeiterin der Katalogabteilung zum Teil kompensiert wurde. Da eine weitere Mitarbeiterin der Katalogabteilung, die im Februar in die Ortsausleihe gewechselt war, nicht ersetzt worden war und alle Mitarbeiter durch die bevorstehende Einführung des integrierten Geschäftsganges stark mit Schulungen beansprucht waren, erklärten sich zwei Mitarbeiterinnen aus dem Team Pflicht-Tausch-Geschenk der StUB zur Unterstützung der Katalogabteilung der Senckenbergischen Bibliothek in der Wertigkeit einer halben Stelle bereit (1.8.-30.11.02).

Im September 2002 wurde der integrierte Geschäftsgang eingeführt. Zwei Mitarbeiter übernahmen die integrierte Bearbeitung der Serien. Der Leiterin der Katalogabteilung Frau Steinberg wurde die Verantwortung für die gesamte monographische Medienbearbeitung der Senckenbergischen Bibliothek übertragen. Im Zuge dessen wurde die Zeitschriftenkatalogisierung der Leiterin der Zeitschriftenstelle

unterstellt. Dies bedeutet, dass sich trotz Übernahme neuer Aufgaben (Serienbearbeitung) die Zahl der Stellen im Bereich Monographienbearbeitung innerhalb eines Jahres von 8,5 auf 6,5 Stellen reduziert hat.

Zeitschriftenstelle

Vom 1.8.-30.11.2002 wurde die Zeitschriftenstelle kommissarisch von Frau Wahlig geleitet. Die Zeitschriftenkatalogisierung wurde (s.o.) ebenfalls der Leiterin der Zeitschriftenstelle unterstellt. Im November 2002 erfolgte die räumliche Zusammenlegung der Zeitschriftenstellen von StUB und Senckenbergischer Bibliothek im 2. OG Verwaltungsbau. Seit 1.12.2002 ist die frühere Leiterin der Zeitschriftenstelle der Stadt- und Universitätsbibliothek Frau Mahr nun Sachgebietsleiterin der gemeinsamen Zeitschriftenstelle beider Bibliotheken, wobei die beiden Zeitschriftenstellen noch parallel arbeiten. Die Senckenbergische Bibliothek bringt 2,75 Stellen in die gemeinsame Zeitschriftenstelle ein.

Technische Buchbearbeitung:

Die Beschriftung ist seit Beginn des Jahres integriert. Zur Kompensation stellte die Senckenbergische Bibliothek zunächst noch eine studentische Hilfskraft. Seit 1.12.2002 ist die Leiterin der Technischen Buchbearbeitung der StUB Frau Wess nun Leiterin des integrierten Sachgebietes. Eine Mitarbeiterin der Senckenbergischen Bibliothek arbeitet mit $\frac{1}{4}$ ihrer Stelle im Bereich Buchbinderaufträge.

Elektronische Medien und Nicht-Buch-Materialien:

Nach Beendigung der kommissarischen Leitung der Zeitschriftenstelle der Senckenbergischen Bibliothek übernahm Frau Wahlig zum 1.12.2002 die Leitung des neu geschaffenen Sachgebietes Elektronische Medien und Nicht-Buch-Materialien, in das unter anderem das frühere AV-Team der StUB einfluss. Außerdem arbeitet ein Mitarbeiter der Senckenbergischen Bibliothek mit halber Stelle in diesem Bereich mit. Im neuen Sachgebiet werden nun auch die elektronischen Zeitschriften der Senckenbergischen Bibliothek verwaltet und katalogisiert (früher Katalogabteilung). Damit ist das neue Sachgebiet mit 1,5 Stellen der Senckenbergischen Bibliothek ausgestattet.

Frau Wahlig ist auch weiterhin die Ansprechpartnerin für das Berichtswesen im Bereich Erwerbung der Senckenbergischen Bibliothek. Eine Mitarbeiterin kümmert sich um die Rechnungsführung.

Fachreferate:

Durch die Vertretungstätigkeit der Fachreferentin für Biologie in der Geschäftsführung konnte die Betreuung des Fachgebietes mit den Sondersammelgebieten nicht mehr in vollem Umfang geleistet werden. Zur Unterstützung im Fachreferat wurde es deshalb ab August erneut notwendig eine wissenschaftliche Hilfskraft zu beschäftigen.

Die Naturwissenschaften außerhalb der Biologie werden von einer weiteren Fachreferentin betreut.

Außerdem hat die Senckenbergische Bibliothek eine Arbeiterstelle für Reinigungsdienste.

2.3 Organisation

Da am 1.1.2005 die Integration der Senckenbergischen Bibliothek mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. (StUB) zur Senckenbergischen Universitätsbibliothek abgeschlossen sein soll, wurden bereits umfangreiche Vorarbeiten zur Erreichung dieses Zieles unternommen.

Eine organisatorische Maßnahme zur Vorbereitung der Integration war die Einführung des integrierten Geschäftsganges im Bereich der Monographienbearbeitung. Für die Einführung des integrierten Geschäftsganges im Bereich Zeitschriften reichte die Zeit vor der Zusammenlegung nicht mehr:

Altes Organisationsmodell bezüglich Medienbearbeitung:

- | | | |
|-----|-------------------|------------------------|
| 1.) | Erwerbung: | a) Zeitschriftenstelle |
| | | b) Monographien |
| 2.) | Katalogabteilung: | a) Zeitschriften |
| | | b) Monographien |

Neues Organisationsmodell der Medienbearbeitung seit September 2002:

- 1.) Zeitschriftenstelle:
 - a) Erwerbung
 - b) Katalogisierung
- 2.) Monographien-
medienbearbeitung: integrierter Geschäftsgang

Stand der Integration StUB-Senckenbergische Bibliothek am 31.12.2002:

Benutzung	
Dokumentlieferung	Räumliche Zusammenlegung, Integration hat begonnen
Signierdienst, Fernleihe (passiv)	Integriert
Fernleihe (aktiv)	Räumliche Zusammenlegung, Integration hat begonnen
Medienbearbeitung	
Zeitschriftenstelle	Räumliche Zusammenlegung, erste Vorarbeiten zur Integration sind erfolgt
Technische Buchbearbeitung	Beschriftung: integriert Einbandstelle: gemeinsame Ausschreibung für 2003, Vorarbeiten
Elektronische Medien	Konstituierung eines neuen gemeinsamen Sachgebietes seit 1.12.02

Auf Grund der unterschiedlichen Dienstherren von StUB und Senckenbergischer Bibliothek kommt es durch die Integration zu einer Reihe von Überkreuzunterstellungen von Mitarbeitern. Bislang hat dies jedoch zu keinerlei Problemen geführt.

Eine Schwierigkeit bei der integrierten Arbeit besteht in der Notwendigkeit der strikt getrennten Haushaltsführung beider Bibliotheken auf Grund der unterschiedlichen Unterhaltsträger.

3. Gebäude, Raum, Gerät

Der Senckenbergischen Bibliothek stehen im Gebäude der Stadt- und Universitätsbibliothek die Magazinflächen im 1. UG, 2. OG sowie ZG2 mit Emporenbereich des Lesesaals, ein Anteil im Offenen Magazin (Lehrbuchsammlung und Monographien ab Erwerbungsjahr 1986) und jeweils ein Segment mit Standregalen und eines mit Kompaktanlage des U-Bahn-Magazins zur Verfügung. Weiterhin wird auch das Ausweichmagazin "Alte Mensa" genutzt, das sich wegen seiner schlechten klimatischen Bedingungen und der wiederholten Wassereinbrüche nur schlecht als Aufbewahrungsort für Bücher eignet. Eine andere Unterbringung wäre hier sehr wünschenswert. Die Neuaufstellung der Zeitschriftenfreihandbestände im 2. OG und ZG2 mit Empore wurde abgeschlossen. Es konnte Platz für gut zwei Jahre Zuwachs in diesem Bereich gewonnen werden.

Im Berichtsjahr 2002 standen der Senckenbergischen Bibliothek 38 und dem Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU) 7 Mitarbeiter PC's zur Verfügung. Von den 12 Rechnern für Benutzer sind 6 auf OPAC-Funktion eingeschränkt. (s. auch IV.2)

Außerdem stehen für Benutzer 4 Kopierer bei der Senckenbergischen Bibliothek und im BZNU 2 Kopierer und ein Netzwerkdrucker, der auch als Kopierer eingesetzt werden kann, bereit.

II. Information und Benutzung

1. Information und elektronische Dienstleistungen

1.1 Information/Lesesaal

Bei der Senckenbergischen Bibliothek sind allgemeine Auskunft und Information am Lesesaal angesiedelt. Das Lesesaal-Team bearbeitete im Berichtsjahr 121 schriftliche bzw. Email-Anfragen. In einigen Fällen wurde auch die Fachreferentin für Biologie mit hinzugezogen. In Bezug auf die mündlichen Fachauskünfte wurden Stichproben erhoben und hochgerechnet. Danach wurden im Jahr 2002 ca. 930 mündliche Fachauskünfte gegeben.

1.2 Elektronische Dienstleistungen

Die elektronischen Dienstleistungen der Senckenbergischen Bibliothek wurden im Berichtsjahr 2002 sehr gut von den Benutzern angenommen.

Bei den Dokumentlieferdiensten (Subito und SSG-S) stieg die Zahl der Bestellungen um weitere 23% auf 20.091 an (s. II.1.2.1). Dies zeigt auch die Bedeutung der Senckenbergischen Bibliothek als Sondersammelgebietsbibliothek im System der überregionalen Literaturversorgung.

Im Zusammenhang mit den landesweiten Konsortialverträgen konnte die Senckenbergische Bibliothek ihrer Rolle als koordinierender Zentralbibliothek für Naturwissenschaften wieder gerecht werden. So konnten im Rahmen des HEBIS-Konsortiums mit zentralem finanziellen Zuschuss des Landes Hessen die Konsortialmaßnahmen fortgeführt und damit elektronische Zeitschriften und Datenbanken campusweit zur Verfügung gestellt werden (s. II.1.2.2 und II.1.2.3).

Die Möglichkeit der Veröffentlichung Frankfurter Dissertationen im Internet wird gut angenommen. Innerhalb eines Jahres hat sich die Zahl der über WWW zur Verfügung stehenden elektronischen Dissertationen nahezu verdoppelt (s. II.1.2.4). Auch die Zahl der Zugriffe auf die WWW-Seiten der Senckenbergischen Bibliothek haben sich weiter erhöht (s. II.1.2.5).

Im Berichtsjahr wurde mehrfach zusammen mit Kollegen der Stadt- u Universitätsbibliothek eine interne Schulung zu elektronischen Ressourcen für Mitarbeiter im Bibliothekssystem der Johann Wolfgang Goethe-Universität angeboten.

1.2.1 Dokumentlieferdienste

Die Senckenbergische Bibliothek betreibt seit 1995 den SSG-Schnelllieferdienst (SSG-S) und nimmt seit September 2000 gemeinsam mit der Stadt- und Universitätsbibliothek am Dokumentlieferdienst Subito teil.

Subito

Im Berichtsjahr 2002 gingen für beide Bibliotheken gemeinsam 16.290 Bestellungen ein. Davon entfielen 65,06% (10.598 Bestellungen) auf die Senckenbergische Bibliothek. Dies bedeutet eine Steigerung des Bestellaufkommens um 37,5% (für beide Bibliotheken zusammen: +30,5%). Rund 40% der Bestellungen (4.182) auf den Bestand der Senckenbergischen Bibliothek kamen aus dem Ausland. Dies bedeutet eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr (2001: 1.359). Die Erledigungsquote beträgt bei der Senckenbergischen Bibliothek 77,5%.

SSG-S

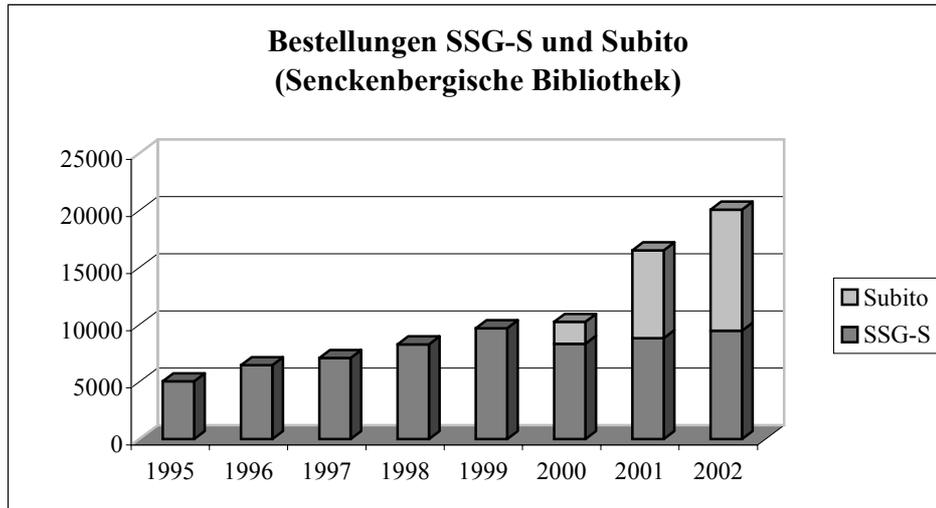
Im SSG-Schnelllieferdienst wurden im Berichtsjahr 9.493 Bestellungen bearbeitet. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich damit wieder eine Steigerung um 7,6% (2001: 8.823). 219 Bestellungen kamen aus der Goethe-Universität. Bezogen auf die Nutzergruppen außerhalb ergibt sich folgende Verteilung:

- 83,7% Nutzergruppe 3 (Kommerzielle Nutzer)
- 11,8% Nutzergruppe 1 (Schüler, Studenten, Hochschulangehörige,...)
- 4,4% Nutzergruppe 2 (Privatpersonen).

Der Haupteingang der Bestellungen ist über FIZ-Karlsruhe (80,5%) zu verzeichnen. Im Durchschnitt werden 40 Bestellungen/Tag bearbeitet, wobei dies starken Schwankungen unterliegt (Min.: 3, Max.: 98 Bestellungen/Tag). Die Erledigungsquote liegt mit 83,6% etwas höher als bei Subito.

Mit Hilfe dieses Dokumentlieferdienstes konnten Bruttoeinnahmen in Höhe von 86.705,56 EUR erzielt werden. Im Berichtsjahr wurden die Abgaben an VG-Wort für die Jahre 2001 und 2002 ordnungsgemäß abgeführt (63.445,28 EUR).

Bezogen auf die Senckenbergische Bibliothek gingen im Berichtsjahr 2002 insgesamt 20.091 Bestellungen ein. Dies bedeutet eine Erhöhung des Bestellaufkommens um 23%.



1.2.2 Elektronische Zeitschriften (<http://www.seb.uni-frankfurt.de/torezs.html>)

Die Zahl der innerhalb des Bibliothekssystems der Johann Wolfgang Goethe-Universität elektronisch verfügbaren Zeitschriftentitel konnte im Berichtsjahr auf 8.995 gesteigert werden (2001: 7.200). Die elektronischen Zeitschriften werden im OPAC und parallel dazu über die "Elektronische Zeitschriftenbibliothek" (EZB) nachgewiesen. Im Berichtsjahr 2002 wurden 196.080 Zugriffe auf einzelne Titel in der EZB gezählt.

3.418 Titel (2001: 2.600) waren frei zugänglich. Für 5.577 Titel (2001: 4.600) bestand entweder ein kostenloser elektronischer Zugang in Verbindung mit dem Printabonnement, ein e-only-Abonnement oder Zugang im Rahmen eines hessischen Konsortialvertrages.

Die Senckenbergische Bibliothek hielt im Berichtsjahr keine e-only-Abonnements. Dies liegt an den strengen DFG-Richtlinien für Sondersammelgebiete, die die Beibehaltung der Printabonnements zwingend vorschreiben. Im Bibliothekssystem der Goethe-Universität gibt es im Bereich Naturwissenschaften (für Chemie, Physik und Geowissenschaften sind die Zahlen gerundet):

Biologie	982 (204 kostenlose) elektronische Zeitschriften.
Chemie/Pharmazie:	600 elektronische Zeitschriften
Physik:	440 elektronische Zeitschriften
Geowissenschaften:	170 elektronische Zeitschriften

Den Hauptanteil stellt nach wie vor die Medizin mit 2383 Titeln.

Die Verwaltung der naturwissenschaftlichen elektronischen Zeitschriften wurde vom neu gegründeten Sachgebiet "Elektronische Medien und Nicht-Buch-Materialien" übernommen.

1.2.3 Datenbanken Online/CD-ROM

Im Bereich der Naturwissenschaften werden 5 große Online-Datenbanken angeboten:

- Web of Science (5.578 Sitzungen)
- Current Contents Connect (985 Sitzungen)
- Journal Citation Report (1.970 Sitzungen, hochgerechnet)

- SciFinder (nicht ermittelt)
- Beilstein Crossfire (9.052 searches)

Alle fünf Datenbanken werden durch das HEBIS-Konsortium mitfinanziert.

Über das campusweit zugängliche Infonetz werden folgende mathematisch-naturwissenschaftlichen CD-ROM Datenbanken angeboten (mit Zahl der Zugriffe in 2002):

- Zoological Record 808
- Biological Abstracts 780
- Römpf Chemie-Lexikon 276
- Biological Abstracts/RRM 259
- Wildlife and ecology studies worldwide 148
- MathSci 100
- British Pharmacopoeia 34
- Lexikon der Biologie 32
- Encyclopedia of mathematics 22
- Lexikon der Biochemie 31
- Lexikon der Geowissenschaften 19

Am Lesesaal der Senckenbergischen Bibliothek kann außerdem in der botanisch-taxonomischen Datenbank Index Kewensis recherchiert werden.

1.2.4 Elektronische Dissertationen: (<http://dbib.uni-frankfurt.de/diss>)

Auf dem gemeinsamen Dissertationenserver der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek lagen zum Jahresende 226 elektronische Dissertationen der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Dies bedeutet nahezu eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (2001: 133). Die 153 elektronischen Dissertationen aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich verteilen sich wie folgt:

Chemie/Pharmazie:	78	Geowissenschaften:	9
Biologie:	29	Informatik:	6
Physik:	26	Mathematik:	5

Neu ist die Möglichkeit über das Portal "TheO - Thesis online" elektronische Dissertationen an 46 Hochschulstandorten suchen zu können. Der Frankfurter Dissertationenserver ist darin seit 2002 eingebunden.

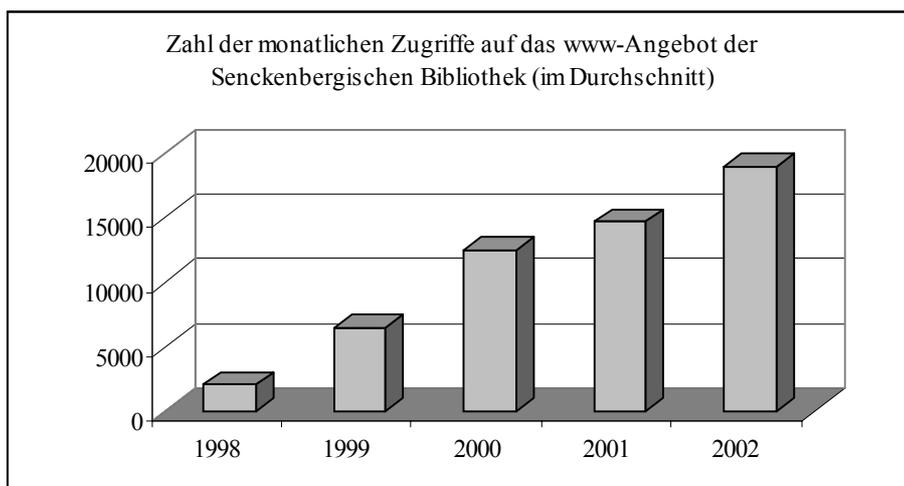
1.2.5 WWW-Seiten

Die Zahl der Zugriffe auf das WWW-Angebot der Senckenbergischen Bibliothek ist weiter angestiegen. Im Berichtsjahr 2002: 228.244 Zugriffe.

Top 5 der WWW-Seiten:

www-Seite	Zugriffe 2000	Zugriffe 2001	Zugriffe 2002
Eingangssseite (homepage)	46.264	54.813	90.687
EZB (Eingangssseite)	26.801	29.658	32.555
BZNU (Eingangssseite)	13.632	14.361	15.494
Linksammlung "Biologie im Internet"	3.897	5.603	9.467
EZB-Read me	5.236	6.210	6.343

Bemerkenswert hieran ist, dass sich die Zahl der Zugriffe auf die Homepage um 65% gesteigert hat. Die Pflege der Biologie-Linksammlung scheint sich ebenfalls zu bewähren, da die Zahl der Zugriffe hierauf weiterhin angestiegen ist.



2. Ausleihbare Bestände

Die Zahlen zur Benutzung werden gemeinsam mit denen der StUB erhoben (s. Jahresbericht StUB). Deshalb soll hier nur auf einige ausgewählte Zahlen eingegangen werden.

Die Gesamtzahl der Bestellungen betrug bei der Senckenbergischen Bibliothek im Berichtsjahr 117.392. Hierin sind nicht die Zahlen der passiven Fernleihe enthalten, da im Zuge der 2001 durchgeführten Integration keine nach Bibliotheken getrennten Zahlen mehr erhoben werden.

2.1 Ortsausleihe

2.1.1 Lehrbuchsammlung

Die Ausleihen in der Lehrbuchsammlung verzeichneten wiederum einen Rückgang um insgesamt 6%, im Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU) sogar um 7%. Auf Grund der angespannten finanziellen Situation war es auch in diesem Berichtsjahr nicht möglich neue Lehrbücher zu erwerben. Damit verliert die Lehrbuchsammlung zunehmend an Aktualität, was sich insbesondere in den modernen naturwissenschaftlichen Fachrichtungen negativ bemerkbar macht. Im BZNU und in der Senckenbergischen Bibliothek waren 1.371 Titel in der Lehrbuchsammlung vorhanden.

Lehrbuchsammlung:

	SeB	BZNU	Gesamt
Gesamtzahl der Medien (Bde)	6.792	3.459	10.251
Neuerwerbungen 2001 (Bde.)	0	10	10
Neuerwerbungen 2002 (Bde.)	0	0	0
Ausleihen 2001	20.590	13.896	34.486
Ausleihen 2002	19.493	12.927	32.420
Abnahme (Vergl. Vorjahr)	5,3%	7,0%	6,0%

2.1.2 Lesesaal

Im Berichtsjahr 2002 besuchten 8% weniger Benutzer den Lesesaal der Senckenbergischen Bibliothek. Die Zahl der in den Lesesaal bestellten Bände ging um gut 10% zurück, die Zahl der Bestellungen blieb aber weitgehend gleich. Die geschätzte Nutzung der Freihandbestände lag um rund 30% niedriger als im Vorjahr. Einen Grund hierfür könnten die über Konsortialmaßnahmen in ganz Hessen zur Verfügung stehenden elektronischen Zeitschriften bilden.

Die Ortsausleihe von Zeitschriften (älter als 10 Jahre) und Schriftenreihen aus den Freihandbereichen erfolgt am Lesesaal seit März 2002 über PICA-OUS. Die konventionelle Ausleihkartei wurde aufgelöst. 40-45% der Bestände haben noch keine eigene Buchnummer und müssen noch in PICA-OUS erfasst werden. Ausgeliehen werden kann Mo.-Fr. 8.30-20.00 Uhr, die Leihfrist beträgt 4 Wochen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Ausleihen um 8% auf 2.734. Durch die Einführung der EDV-Verbuchung wurde eine Überarbeitung der Dauerleihgaben an das Forschungsinstitut Senckenberg notwendig. Im Berichtsjahr 2002 wurden sechs Sektionen neu bearbeitet. Bislang konnte jedoch noch keine Sektion vollständig abgeschlossen werden (s.a. III.2.2.1 und V.2.2.2).

2.2 Fernleihe

In der konventionellen Fernleihe nimmt der Anteil an elektronischen Bestellungen weiter zu. In der aktiven Fernleihe beträgt der Anteil bereits 43%. Bei der Senckenbergischen Bibliothek ging die Zahl der innerdeutschen Bestellungen um mehr als 5% zurück, im internationalen Leihverkehr sogar um 37%. Die Dokumentlieferdienste verzeichnen dagegen weiter einen enormen Anstieg (s. II.1.2.1).

Die passive Fernleihe wurde bereits im Jahr 2001 integriert. Hier wurden die Zahlen für StUB und Senckenbergische Bibliothek nicht mehr getrennt erhoben.

Zusammen mit der StUB nimmt die Senckenbergische Bibliothek seit Juli an Hedok teil (s. Bericht StUB).

Im 3. Quartal erfolgte die räumliche Zusammenlegung der aktiven Fernleihe von Stadt- und Universitätsbibliothek und Senckenbergischer Bibliothek im 1. UG Verwaltungsbau und der Dokumentlieferdienste im ZG2. In beiden Fällen wurden nach der räumlichen Zusammenlegung weitere Schritte zur Integration der Bereiche unternommen. Die Postbearbeitung von ein- und ausgehenden Fernleihscheinen wurde bis Oktober vom HZK mitverwaltet. Nach Schließung des HZK wurde diese Aufgabe von einem Mitarbeiter der Senckenbergischen Bibliothek mit halber Stelle übernommen (s. a. I.2.2).

III. Medienbeschaffung, -bearbeitung und -erschließung

1. Erwerbung, Bestandsaufbau

In den Sondersammelgebieten Biologie, Botanik und Zoologie konnte auch im Berichtsjahr 2002 ein im Sinne der DFG vollständiger Bestandsaufbau gewährleistet werden. Dafür standen die Fördermittel der DFG und der benötigte Eigenanteil zur Verfügung (universitäre Haushaltszuweisung und Eigeneinnahmen). In nicht unerheblichem Maße trugen auch die Tausch- und Geschenkzugänge durch die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (SNG) zum Bestandsaufbau bei. Auf Grund der Etatsituation der Senckenbergischen Bibliothek (s. I.2.1) ist jedoch weiterhin ein systematischer Bestandsaufbau jenseits der Sondersammelgebiete im Sinne einer naturwissenschaftlichen Universitätsbibliothek nicht möglich.

Einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur funktionalen Einschichtigkeit stellt der am 14.06.2002 geschlossene Vertrag zwischen dem Fachbereich Physik und der Universitätsbibliothek dar. In ihm wird festgelegt, dass Bestellung und Rechnungsbearbeitung von im Vertrag festgelegten Zeitschriftentiteln der Bibliotheken des Instituts für Kernphysik, des Instituts für Didaktik der Physik und der Max-Born-Bibliothek an die Zentralbibliothek delegiert werden. Diese Aufgabe wurde von der Zeitschriftenstelle der Senckenbergischen Bibliothek übernommen. Ziel des Vertrages ist die preislich und inhaltlich optimale Literaturversorgung des Fachbereichs bei gleichzeitiger Minimierung des Abstimmungsbedarfes in Zusammenhang mit Konsortialverträgen. Die Kosten für die Zeitschriftenliteratur wurden für die Vertragslaufzeit von zwei Jahren auf 150.000 EUR/Jahr festgeschrieben. Die zugewiesenen Mittel werden getrennt vom Haushalt der Senckenbergischen Bibliothek als ein Projekt geführt. Die Entscheidung über die Art der Bezugsform und die Teilnahme an Konsortialverträgen liegt bei der Geschäftsführung der Senckenbergischen Bibliothek. Rund 60% der Titel sind konsortial gebunden. 13 Abonnements konnten bislang auf e-only umgestellt werden. Die Zeitschriften des Fachbereichs Physik werden konventionell verwaltet. Die Anlieferung der Zeitschriftenhefte erfolgt dezentral an den Institutsbibliotheken. Bis Jahresende wurden 132.498,33 EUR verausgabt. Es stehen noch Rechnungen in Höhe von etwa 7.000 EUR für das Abonnementsjahr 2003 aus.

Mit dem Jahresübergang 2001/2 erfolgte der erste Jahresabschluß der Senckenbergischen Bibliothek nach der Einführung von SAP an der Universität. Die neue Rechnungsbearbeitung (Kontierung) nach den Vorgaben der Finanzbuchhaltung bereitete keine Probleme. Es ergaben sich aber immer wieder Schwierigkeiten durch den langen Zeitverzug bis die Buchungen in den Kontoauszügen aufgeführt bzw. Korrekturen nachgeführt werden. Daher erweist es sich als zunehmend schwieriger eine Vergleichbarkeit zwischen den Buchungen der Universität und den bibliotheksinternen Zahlen herzustellen, die aus dem im gesamten Lokalsystem genutzten Erwerbungsmodul PICA-ACQ stammen.

Das Berichtsjahr 2002 war im Bereich der Medienbearbeitung durch zahlreiche strukturelle, personelle und räumliche Veränderungen gekennzeichnet:

Zeitschriftenstelle

Zum 1.1.2002 erfolgte der Umstieg der Zeitschriften- und Serienbearbeitung auf PICA-ACQ. Durch notwendige Nacharbeiten (Budgeteingaben) und längere krankheitsbedingte Fehlzeiten konnten Rückstände in der Bearbeitung nur durch den großen Einsatz der Mitarbeiter, den Einsatz einer studentischen Hilfskraft, die zusätzliche Hilfe durch eine Mitarbeiterin mit einer bis Juni befristeten halben Stelle und danach durch die stundenweise Mithilfe von Kolleginnen der Zeitschriftenstelle der StUB bei der Abonnementverwaltung, vermieden werden.

Im Frühsommer 2002 begannen erste Vorgespräche zur organisatorischen Integration der Zeitschriftenstellen von StUB und Senckenbergischer Bibliothek. Vorbedingungen für die Integration bildeten die Ausgliederung der Bearbeitung von Serien aus der Zeitschriftenstelle und die Reduktion der Arbeiten mit der Kardexkartei auf ein Mindestmaß. Dazu mußten alle notwendigen Informationen von den Karteikarten in PICA-ACQ übertragen werden. Eine Einführung des integrierten Geschäftsganges im Bereich der Zeitschriftenbearbeitung war in der Kürze der Zeit nicht mehr zu leisten.

Zum 31.07.02 schied die langjährige Leiterin der Erwerbungsabteilung und der Zeitschriftenstelle Frau A. Bender aus dem aktiven Dienst aus. Die Leiterin der Monographienerwerbung Frau Wahlig übernahm kommissarisch diese Funktionen vom 1.8.-30.11.2002. Im November 2002 erfolgte die räumliche Zusammenlegung der Zeitschriftenstellen beider Bibliotheken im 2. OG Verwaltungsbau, die aber bis Jahresende weiter parallel arbeiteten. Neue Leiterin der gemeinsamen Zeitschriftenstelle ist seit 1.12.2002 Frau Mahr (vormals Leiterin der Zeitschriftenstelle/StUB).

Der Umstieg in der Zeitschriftenverwaltung auf PICA-ACQ und die Trennung von Zeitschriften und Serien hat erhebliche Auswirkungen auf die statistischen Auswertungen im Berichtsjahr 2002 (s. VIII, X). Zum einen reduziert sich die Zahl der laufenden Zeitschriften von 7.021 in 2001 auf 4.933 im Berichtsjahr, da noch im Vorjahr mit "laufenden Zeitschriften" Zeitschriften und Schriftenreihen gemeint waren. Außerdem wurde mit dem Umstieg auf PICA-ACQ die handgeführte Bandstatistik aufgegeben. Aus ACQ kann nur die Zahl der Zeitschriftenabonnements, nicht aber die Zahl der Bände ausgelesen werden. Im Vorgriff auf die weitere Integration mit der StUB wurde deren Zählweise übernommen: Ein Abonnement entspricht einer physischen Einheit.

Monographien

Im Februar 2002 zogen die Katalogabteilung und die Monographienerwerbung in das 1. OG Verwaltungsbau. Zur Vorbereitung der Einführung des integrierten Geschäftsganges wurden die Mitarbeiter in PICA-ACQ und RAK-WB geschult. Dies geschah größtenteils intern durch gegenseitige Schulungen. Am 1.9.2002 startete der integrierte Geschäftsgang im Bereich der Monographien-Medienbearbeitung. Zusätzlich wurde die Bearbeitung der Serien, die aus dem Bereich Zeitschriftenstelle ausgegliedert worden waren, übernommen. Nach der Umstrukturierung zur Abteilung Medienbearbeitung Monographien (s.a. I.2.2) ergab sich eine neue Aufgabenverteilung: Ein Mitarbeiter übernahm die kostenlosen Zugänge, in denen auch die zahlreichen Schriftenreihen, die über die SNG ins Haus kommen, enthalten sind. Ein Mitarbeiter betreut neben den Kauf-Schriftenreihen den HB-Bestand (Lesesaal) und den Altbestand. Die anderen Mitarbeiter teilten sich die Aufgaben weitgehend nach Lieferanten auf. Neue Leiterin der Medienbearbeitung Monographien ist Frau Steinberg (vormals Leiterin der Katalogabteilung).

Dissertationen

Die Bearbeitung der naturwissenschaftlichen Dissertationen und Habilitationsschriften erfolgt im Team Pflicht-Tausch-Geschenk der StUB unter Mithilfe einer Mitarbeiterin der Senckenbergischen Bibliothek. Seit Sommer 2002 werden die Frankfurter Dissertationen gemeinsam aufgestellt, die entsprechenden Senckenbergischen Signaturengruppen SD und SDq wurden abgebrochen.

Elektronische Medien und Nicht-Buch-Materialien

Seit 1.12.2002 gibt es das neue gemeinsame Sachgebiet "Elektronische Medien und Nicht-Buch-Materialien". Hier erfolgt die Verwaltung von elektronischen Ressourcen (Datenbanken, elektronische Zeitschriften, elektronische Dissertationen), Medienkombinationen, Mikroformen und anderen Nicht-Buch-Materialien der beiden Bibliotheken. Eine Vereinheitlichung in den Geschäftsgängen und eine gemeinsame Aufstellung der Materialien wird angestrebt. Neue Leiterin ist Frau Wahlig (vormals Leiterin der Monographienerwerbung).

2. Formal- und Sacherschließung

2.1 Formalerschließung

Die Bestände der Senckenbergischen Bibliothek werden seit 1986 in HEBIS erfasst. Den Benutzern steht ein WWW-OPAC zur Verfügung. Der digitalisierte alphabetische Zettelkatalog (1914-1985) und der alphabetische Katalog der Dissertationen (1910-1985) können ebenfalls über WWW recherchiert werden. Damit sind alle alphabetischen Kataloge der Senckenbergischen Bibliothek – mit Ausnahme des alten handschriftlichen alphabetischen Kapselkatalogs – online verfügbar. Seit November 2002 kann mit Hilfe eines Katalogportals gleichzeitig in mehreren Katalogen recherchiert werden.

Von der Senckenbergischen Bibliothek wurden im Berichtsjahr 2002 Katalogisate von 16.974 physischen Einheiten (p.E.) erstellt. Davon wurden rund 1.500 p.E. in einem Werkvertrag katalogisiert (s. V.2.4). Auf Grund des hohen Anteils an hochspezieller ausländischer Literatur im Zusammenhang mit den Sondersammelgebieten war der Anteil der Eigenaufnahmen mit 76,12% (12.920 p.E.) wiederum sehr hoch. Nur bei 23,88% der Katalogisate (4.054 p.E.) konnten Fremddaten genutzt werden. Im Bibliothekszentrum Niederursel wurden 1.053 Titelaufnahmen erstellt. Hier ergab sich eine wesentlich günstigere Verteilung von 55,7% (586 p.E) Fremddatenübernahmen zu 44,3% (467) Eigenaufnahmen.

Bei der Senckenbergischen Bibliothek werden Zeitschriften und Serien in der ZDB nachgewiesen. Seit Mitte September 2002 werden jedoch nur noch die Schriftenreihen in der ZDB verzeichnet, die fortlaufend gehalten werden. Im Berichtsjahr 2002 wurden 243 Neuaufnahmen von Zeitschriften und Serien erstellt, 201 konnten durch Fremddatenübernahmen katalogisiert werden.

Der GAZS-Katalog am Lesesaal wurde durch den internen Dienstkatalog ersetzt. Dieser Katalog war bereits mit dem Berichtsjahr 1997 abgebrochen worden, erweist sich aber für ältere Bestände im Bereich der Benutzung weiterhin als nützlich. Es werden nur noch Nachträge für die Zeit vor 1997 vorgenommen. Auf

Grund zahlreicher Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit der ACQ-Einführung waren dies im Berichtsjahr 3.015.

Mit der Volleinführung von PICA-ACQ für die Zeitschriften- und Serienverwaltung zum 1.1.2002 wurde die Fortführung des konventionellen Standortkatalogs für die Signaturengruppen SR, SRq, SZ und SZq überflüssig. Mitte September 2002 wurde dieser Katalog abgebrochen und anschließend mikrofilmisiert. Der Schleiermacher-Standortkatalog wird fortgeführt.

Bei der Katalogisierung von Altbestand handelt es sich vornehmlich um Umarbeitungen aus dem digitalisierten alphabetischen Katalog oder aus dem handschriftlichen alphabetischen Kapselkatalog. Eine systematische Umarbeitung dieses Kataloges wäre wünschenswert, ist aber derzeit personell nicht leistbar. Aus diesem Grund erfolgt nur eine sporadische Umarbeitung von Werken, die in der Benutzung waren. Weitere Umarbeitungen werden im Zuge der beiden kleinen Digitalisierungsprojekte der Senckenbergischen Bibliothek notwendig (s. V.2.3). In Zusammenhang mit der Neuverbuchung der Dauerleihgaben an das Forschungsinstitut Senckenberg über PICA-OUS, werden ebenfalls ältere Bände umgearbeitet.

Im Frühsommer 2002 schied die Leiterin der Max-Born-Bibliothek (FB Physik) aus dem Dienst aus. Bis zur Wiederbesetzung der Stelle am 1.10.2002 wurde die Bibliothek bezüglich Katalogisierung von der Leiterin der Katalogabteilung kommissarisch betreut.

2.2 Sacherschließung

Die Sacherschließung erfolgt kontinuierlich nach RSWK.

Im Bereich der Sondersammelgebiete entstanden ab Frühsommer 2002 durch die Vertretungstätigkeit der Fachreferentin für Biologie in der Geschäftsführung zunehmend Rückstände. Dies machte die Beschäftigung einer wissenschaftlichen Hilfskraft notwendig, die seit 1.8.2002 die Neuzugänge im Bereich Biologie verschlagwortet und mit einem Neuerwerbungs Schlagwort in Kombination mit einer Eppelsheimer-Kurznotation versieht. Damit ist wieder eine kontinuierliche Bearbeitung gewährleistet. Ein Mitarbeiter der Medienbearbeitung Monographien hilft bei den Recherchen für Neuansetzungen von Personennamen und Geographica für die SWD. Trotzdem kommt es bei den Neuansetzungen für die SWD im Rahmen der Sondersammelgebiete weiterhin zu Rückständen.

Außer den „normalen“ Neuzugängen werden auch die Neuerwerbungen der Sammlung Deutscher Drucke (s. V.1) und die Chemiehistorische Sammlung (s.V.2.4) verschlagwortet.

3. Technische Buchbearbeitung

Der Bereich Technische Buchbearbeitung konnte im Berichtsjahr 2002 weitgehend zusammengeführt werden. Seit 01.12.2002 ist Frau Wess Leiterin des gemeinsamen Sachgebietes (vormals Leiterin der Technischen Buchbearbeitung/StUB).

Beschriftung

Nach intensiven Vorarbeiten im Jahr 2001 startete die integrierte Beschriftung von Zeitschriften und Serien zu Jahresbeginn 2002. Die Beschriftung der Monographien erfolgt bereits seit 2000 in der gemeinsamen Beschriftungsstelle. Zur Unterstützung stellte die Senckenbergische Bibliothek im 1. Quartal noch eine studentische Hilfskraft zur Verfügung.

Einbandstelle

Im Frühsommer 2002 wurden die Vorbereitungen für eine gemeinsame Ausschreibung von Stadt- und Universitätsbibliothek und Senckenbergischer Bibliothek bezüglich Buchbindearbeiten getroffen. Offiziell erfolgte die Zusammenlegung der Einbandstellen zum 1.12.2002. Die Senckenbergische Bibliothek stellt eine

Viertel Stelle für die Mitarbeit in der gemeinsamen Einbandstelle zur Verfügung. Die Bearbeitung der Buchbinderaufträge erfolgte 2002 aber noch getrennt. Da mit Beginn des Jahres 2003 das EBST Professional System der Fa. Remberg auch für die Verwaltung der Buchbindeaufträge der Senckenbergischen Bibliothek eingesetzt wird, begannen Mitarbeiter des Teams bereits gegen Ende des Berichtsjahres mit der Erstellung von Musterpappen.

IV. Elektronische Datenverarbeitung

1. Infrastruktur

Die Senckenbergische Bibliothek ist an das Netz der Johann Wolfgang Goethe-Universität angeschlossen. Alle Arbeitsplätze außer einem sind mit internetfähigen PC's ausgestattet. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Mitarbeiter einen e-mail-Account.

Bei der Senckenbergischen Bibliothek konnten 2002 fünf und im Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU) zwei Mitarbeiter-PC's gegen neue ausgetauscht werden. Die Mittel hierfür stammten überwiegend aus dem bewilligten HBF-G-Antrag für die Ersatzbeschaffung von Servern und PC's vom April 2000.

Das Berichtsjahr 2002 war geprägt durch zahlreiche Umzüge von Mitarbeitern im Haus im Rahmen der Integration von StUB und Senckenbergischer Bibliothek, die auch immer einen Ab- und Neuaufbau von Mitarbeiter-Rechnern nach sich zogen.

Die Hard- und Software der Senckenbergischen Bibliothek und des BZNU werden von einem Mitarbeiter der Senckenbergischen Bibliothek betreut, der auch seit Juni 2002 die Funktion eines EDV-Ersthelfers im 1. OG Verwaltungsbau ausübt. In Bezug auf die elektronische Datenverarbeitung besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Elektronische Dienste der Stadt- und Universitätsbibliothek.

2. Hard- und Software

Im Berichtsjahr 2002 standen der Senckenbergischen Bibliothek 38 PC's und im BZNU 7 PC's für Mitarbeiter zur Verfügung. Alle im Einsatz befindlichen Rechner sind inzwischen mit der WinIBW unter Windows 95/98 als Betriebssystem ausgestattet.

Insgesamt gibt es zwölf Benutzerarbeitsplätze bei der Senckenbergischen Bibliothek und im BZNU. Internetfähig sind 11 Rechner, allerdings sind 6 auf OPAC-Funktion eingeschränkt. Seit Juli 2002 besteht von den Benutzerarbeitsplätzen am BZNU Zugriff auf einen Netzwerkdrucker.

Für das integrierte Team Dokumentlieferung werden von seiten der Senckenbergischen Bibliothek ein Book-Eye-Scanner (Fa. Imageware) einschließlich Software, ergänzt um ein ftp- und ein pdf-Modul bereitgestellt. Daneben stehen 2 PC, ein Laserdrucker und 1 Fax-Gerät zur Verfügung.

V Sonderabteilungen und Sammelschwerpunkte

1. Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870 (SDD)

Ziel der Sammlung Deutscher Drucke ist der Aufbau einer zeitlich segmentierten Nationalbibliothek. Dieses Projekt wurde zunächst mit Mitteln der Volkswagenstiftung gefördert und anschließend durch das Land Hessen weiterfinanziert. Die Senckenbergische Bibliothek betreut gemeinsam mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. den Zeitabschnitt 1801-1870 der Sammlung Deutscher Drucke. Die zugewiesenen finanziellen Mittel werden zwischen den beiden Bibliotheken im Verhältnis 2:1 (StUB:SeB) aufgeteilt. Die Sammelschwerpunkte der Senckenbergischen Bibliothek liegen auf den Gebieten Medizin, Naturwissenschaften und Technik.

1.1 Allgemeine Übersicht

Für das Projekt Sammlung Deutscher Drucke wurden Landesmittel in Höhe von 129.500 EUR zur Verfügung gestellt. Davon entfielen 43.170 EUR auf die Senckenbergische Bibliothek.

1.2 Erwerbung

Im Berichtsjahr 2002 wurden von der Senckenbergischen Bibliothek 42.962,25 EUR für die Sammlung Deutscher Drucke verausgabt. Als Übertrag für 2003 verbleiben 207,75 EUR.

Die Buchauswahl erfolgt nach strengen Richtlinien: Es werden nach Möglichkeit nur Bücher erworben, die in keiner anderen deutschen Bibliothek über den Karlsruher Virtuellen Katalog nachgewiesen sind. Eine Ausnahme können Bücher mit dem Verlagsort Frankfurt oder Lückenergänzungen bilden.

Mit 21.503,58 EUR entfielen 50,05% des Etats auf den Antiquariatskauf, 15.577,82 EUR oder 36,26% für den Kauf auf Auktionen. Es wurden Rabatte in Höhe von 280 EUR gewährt. Auch von privaten Anbietern wurden Bücher gekauft. Der Durchschnittspreis ist mit ca. 200 EUR pro Buch im Vergleich zum Vorjahr (408.- DM) relativ konstant geblieben. Insgesamt wurden 185 physische Bände bzw. 204 bibliographische Einheiten erworben.

	Zahl der physischen Einheiten	Durchschnittspreis	Gesamtkosten
Antiquariat	114	189,50 EUR	21.503,58 EUR
Auktion	71	218,01 EUR	15.577,82 EUR
Buchbinder	120	42,47 EUR	5.880,85 EUR

Das Angebot an Titeln ist weiterhin umfangreich. Speziell auf das Sammelprofil der Senckenbergischen Bibliothek zugeschnittene Kauflisten werden nur von wenigen Lieferanten verschickt, in der Regel müssen Lagerkataloge bearbeitet werden, was eine zeitaufwendige Mehrfachsuche bedeutet. Es konnten verschiedene Jahrgänge noch nicht vorhandener Zeitschriften aus dem Themengebiet der Senckenbergischen Bibliothek beschafft werden und es gelang, zu einem bereits vorhandenen Journal den fehlenden Registerband zu erwerben. Für Mikroformen gab es kein verwertbares Angebot.

Mehr Bücher als im letzten Jahr waren in schlechtem oder ungebundenem Zustand und bedurften restauratorischer Arbeit. Aus diesem Grund wurden 13,69% (5.880,85 EUR) der verausgabten Mittel für Bindekosten und Material (u. a. säurefreie Archivboxen, Lederpflege) aufgebracht.

1.3 Bestandserschließung

Die Bearbeitung der Bestände erfolgt seit Oktober 2002 integriert, d.h. Erwerbung und Formalkatalogisierung liegen nun in einer Hand. Neben der Verschlagwortung nach RSWK wird bei der Senckenbergischen Bibliothek der Neuzugang der Sammlung Deutscher Drucke mit einem Neuerwerbungs Schlagwort erschlossen.

Statistik nach Fächern

DBS-Nr	Fach	Physische Bände	Preis (EUR)	Prozent. Anteil	Durchschnittspreis bezogen auf PE (EUR)
11	Natwissenschaften	5	570,43	1,54%	114,09
12	Mathematik.	14	1.573,50	4,24%	112,39
14	Physik	11	1.785,00	4,81%	162,27
15	Chemie	8	987	2,66%	123,38
16	Geologie	4	1.155,62	3,12%	288,91
120	Biologie	4	842,85	2,27%	210,71
121	Botanik	17	6.413,94	17,30%	377,29
122	Zoologie	10	2.970,90	8,01%	297,09
18	Medizin	59	7.233,36	19,51%	122,6
19	Technik	11	3.880,08	10,46%	352,73
23	Landwirtschaft	39	9.243,77	24,93%	237,02
41	Geographie	3	424,95	1,15%	141,65
	Bücher insg.	185	37.081,40	100,00%	200,44
	Materialkosten		784,23		
	Buchbinder		5.096,62		42,47
	Gesamtkosten		42.962,25		

2. Altbestand der Senckenbergischen Bibliothek

Die Senckenbergische Bibliothek besitzt einen bedeutenden historischen Buchbestand, der sich zu einem großen Teil in schlechtem Zustand befindet. Dieser Altbestand bezieht sich thematisch auf die beiden Schwerpunkte Medizin und Naturgeschichte.

2.1 AG Restaurierung

Vertreter der großen hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken haben sich im Jahr 2001 in der AG Restaurierung zusammengeschlossen, um auf die schlechte Situation bezüglich Bestandserhaltung in Hessen aufmerksam zu machen.

Dazu wird einerseits eine Broschüre „Tradition braucht Zukunft“ erarbeitet, in der die beteiligten Bibliotheken und jeweils fünf restaurierungsbedürftige Exponate aus dem jeweiligen Haus vorgestellt werden. Mit Hilfe dieses Buches sollen Spendenmittel für die Bestandserhaltung an den hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken eingeworben werden.

Außerdem führten alle Teilnehmer der AG im Berichtsjahr eine Schadenserhebung ihrer Bibliothek durch. Bei der Senckenbergischen Bibliothek wurde die Schadenserhebung in Magazinbereichen mit Schleiermacher-Aufstellung durchgeführt (Alte Mensa: 4°, 8° Monographien; 1. UG: 4°, 8° Zeitschriften, Foliogitter). Die Stichprobengröße betrug 1.043 Bände. Kategorisiert wurde nach dem Schadensumfang an Einband oder Buchblock. In der Tabelle ist der prozentuale Anteil der geschädigten Bücher angegeben:

Schadenskategorie		Einband	Buchblock
Leicht	Durch einfache Reparatur zu beheben	22%	8%
Mittel	Restaurierung notwendig	16%	5%
Schwer:	Umfangreiche Restaurierung notwendig	7%	1%

Außerdem wurde bei der Senckenbergischen Bibliothek eine Schadenserhebung an 330 historischen Karten (1800-1960) durchgeführt.

Schadenskategorie		Prozentualer Anteil
Leicht	Randrissig, leicht geknickt, verschmutzt	32%
Mittel	Eingerissen, stark geknickt	28%
Schwer	Zerrissen, lose Teile, Fehlstellen, Schimmel	33%

Einige der am schwersten geschädigten Karten erhielten inzwischen Schutzhüllen aus säurefreiem Karton.

2.2 Restaurierungsprojekte

2.2.1 Aktion Not-Buch (<http://www.stub.uni-frankfurt.de/notbuch.htm>)

Die im Mai 2001 offiziell eröffnete Aktion Not-Buch ist eine gemeinsame Buchpatenschaftsaktion der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Dieses Projekt konnte auch im Berichtsjahr 2002 erfolgreich fortgesetzt werden.

Eindeutiger Höhepunkt war die gemeinsame Ausstellung „Aktion Not-Buch – Gerettete Bücher stellen sich vor“ vom 03.-16. Mai, die auch in den Medien größere Resonanz erfuhr:

* Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3.5.2002: Vom Kräuterbuch der frühen Neuzeit bis zur Marcuse-Rede

* Frankfurter Rundschau, 3.5.2002: Kampf gegen Holzwürmer, Mäuse und saures Papier

Im Laufe des Berichtsjahres erhielt die Senckenbergische Bibliothek Spenden in Höhe von 1.164,29 EUR. Ohne explizite Nennung der Bibliothek gingen 3.706,13 EUR ein. Davon stehen der Senckenbergischen Bibliothek 1.853,06 EUR zu. Mit Hilfe dieser Spenden und den Restmitteln aus 2001 war es möglich bestandserhaltende Maßnahmen für sieben Bände zu finanzieren und vier Bücher restaurieren zu lassen. Darunter eines der wenigen deutschen Hebammenlehrbücher, die von einer Frau verfasst wurden:

Barbara Widenmann: Kurtze (...) Anweisung christlicher Hebammen, Augsburg, 1751,

Signatur: 8° S 791.9677

Zwei weitere Bände befinden sich noch in der Restaurierung. Das Projekt wird fortgesetzt. (s.a. V.2.3.1)

2.2.2 Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (SNG)

Im Zuge der Umstellung auf EDV-Ausleihverbuchung am Lesesaal der Senckenbergischen Bibliothek werden die Dauerleihgaben an das Forschungsinstitut Senckenberg sektionsweise neu bearbeitet. Dabei zeigten sich zum Teil deutliche Schäden an den Büchern.

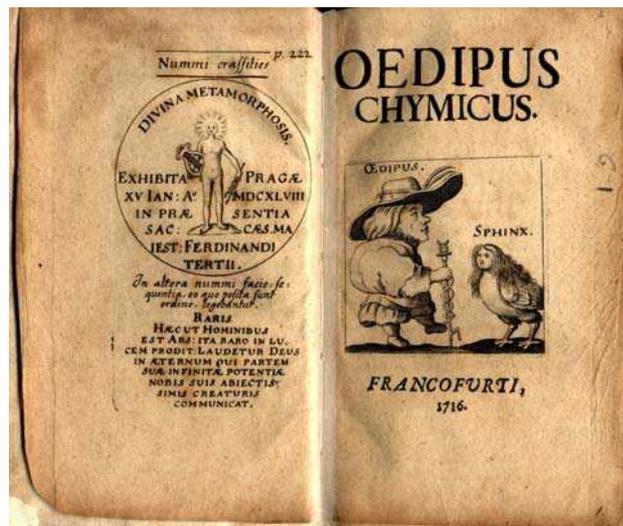
Für die Restaurierung von 30 Bänden, die als Dauerleihgaben an die Sektion Herpetologie gehen sollen, bewilligte die SNG 11.024 EUR für die Jahre 2002/3. Im ersten Halbjahr 2002 konnten bereits 15 Bände restauriert werden. Darunter zwei Werke von Eduard Rüppell:

- Reise in Abessinien, 2 Bde., 1838/40
- Reise in Nubien, Kordofan und dem peträischen Arabien, Tafelband, 1829

Die restlichen Bände befinden sich in der Restaurierung und werden Anfang 2003 fertig sein.

2.2.3 Dr.-Senckenbergische-Stiftung

Der im November 2001 gestellte Projektantrag zur Restaurierung von Büchern aus dem Gründungsbestand wurde von der Dr.-Senckenbergischen-Stiftung mit je 7.000 EUR für die Jahre 2002 und 2003 bewilligt. Mit Hilfe dieses Geldes konnten im Berichtsjahr 15 Bücher restauriert werden (6.850 EUR). Themenschwerpunkte bildeten Alchemie und der „Stein der Weisen“. Daneben konnten aber auch die Opera des Paracelsus in der Straßburger Ausgabe von 1616 restauriert werden.



Becher, Johann Joachim: *Oedipus chymicus*. Frankfurt a.M.: VanSande 1716. (Titelblatt).
Sammelband aus dem Gründungsbestand mit vier angebundenen Werken u.a. von Georg Ernst Stahl. Restauriert mit Mitteln der Senckenbergischen Stiftung

2.3 Digitalisierungsprojekte

2.3.1 Hebammenliteratur

Im Rahmen der Aktion Not-Buch stellte die Fa. Minolta den beiden Bibliotheken für ein Jahr kostenlos einen Hochleistungsscanner zur Verfügung. Die notwendige Software wurde ebenfalls kostenlos von der Fa. SRZ zur Verfügung gestellt. Bei der Senckenbergischen Bibliothek existiert ein größerer Bestand an Hebammenliteratur, der medizin- und rechtshistorisch, sozialgeschichtlich und für die modernen „Gender studies“ interessant ist. Mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft konnten 19 Hebammenordnungen und 56 Hebammenlehrbücher aus der Zeit 16. bis einschließlich 18. Jahrhundert eingescannt werden.

2.3.2 Bienenliteratur

Seit Sommer 2002 digitalisiert ein Privatmann ehrenamtlich historische Bienen- und Imkerliteratur für die Senckenbergische Bibliothek. Ziel ist die Verfügbarmachung dieser Literatur für einen weiteren Interessentenkreis. Bislang wurden 40 Bücher aus dem Zeitraum 18. und 19. Jahrhundert gescannt.

Bei beiden Digitalisierungsprojekten müssten nun die Bilddateien weiterverarbeitet werden. Bedauerlicherweise stand dafür im Berichtsjahr 2002 bei der Senckenbergischen Bibliothek keine Personalkapazität zur Verfügung.

2.4 Erschließung

Mit Hilfe von Werkverträgen konnte die chemiehistorische Sammlung der ehemaligen Gmelin-Bibliothek, die von der Universität übernommen worden war, katalogisiert werden. Die Sammlung erhielt die Signatur GI und ist geschlossen im U-Bahn-Magazin aufgestellt. Insgesamt wurden 2.968 Bände erfasst. Die Bestände werden derzeit von der Fachreferentin für Chemie sachlich nach RSWK erschlossen.

Seit den 60er Jahren befinden sich ca. 6.000 unbearbeitete Bände medizinisch-naturwissenschaftlicher Dissertationen aus dem 18. und 19. Jahrhundert im Magazin der Senckenbergischen Bibliothek. Seit 1997 werden sie von einer Mitarbeiterin schrittweise aufgenommen. Im Berichtsjahr 2002 konnten 87 dieser historischen Dissertationen eingearbeitet werden.

VII. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

1. Ausstellungen

1.1 Teilnahme an hausinternen Ausstellungen

- | | |
|-------------------------------|--|
| 03. Mai 2002 – 16. Mai 2002 | Aktion Not-Buch: Gerettete Bücher stellen sich vor |
| 13. Sep. 2002 – 28. Sep. 2002 | Telemann und die Blumen |

1.2 Teilnahme an fremden Ausstellungen

- | | |
|-------------------------------|---|
| 01. Okt. 2001 – 09. Mär. 2002 | Die Lebensreform
Institut Mathildenhöhe / Darmstadt |
| 05. Dez. 2001 – 01. Feb. 2002 | Blut
Museum für Angewandte Kunst / Frankfurt/M. |
| 10. Apr. 2002 – 27. Jul. 2002 | Zeichnung von Meisterhand – Die Sammlung Uffenbach
Historisches Museum / Frankfurt/M. |
| 10. Jul. 2002 – 15. Dez. 2002 | Mörder! Zwischen Schaumburg und Surinam – Schuld und Sühne
des Johann Heinrich Seidenfaden
Die Eulenburg. Museum Rinteln / Rinteln |
| 20. Aug. 2002 – 14. Dez. 2002 | Sinn und Sinnlichkeit – Das Flämische Stilleben 1550 – 1680,
Kulturstiftung Ruhr, Villa Hügel / Essen |
| 23. Sep. 2002 | Sibylla Merian. Eine ungewöhnliche Frau des 17. Jh. in Surinam.
Vortrag und Lesung von Dr. Dieter Kühn anlässlich der Nieder-
ländischen Kulturtag, Senckenberg-Museum / Frankfurt/M. |
| 12. Nov. 2002 – 28. Feb. 2003 | Vier Jahrhunderte Frankfurter Stilleben
1822-Stiftung / Frankfurt/M. |

2 Publikationen

Nachbarschaftshilfe. Dr. Senckenbergische Stiftung rettet Bücher der Senckenbergischen Bibliothek.
In: Uni-Report / Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M., 35 (2002), 5 (19. Juni 2002), S. 13

Aktion >Not-Buch< - Rettung vor Schimmel, Fraß und Zerfall.
In: Uni-Report / Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M., 35 (2002), 5 (19. Juni 2002), S. 13

Spezialbibliotheken heute – Wettbewerb und Kooperation: 28. Arbeits- und Fortbildungstagung der
AspB/Sektion 5 im DBV in Zusammenarbeit mit der GBDL. (Rezension)
In: ABI-Technik, Heft 4, 22 (2002), S. 379



Trattinnick, Leopold: Die eßbaren Schwämme in dem Kaiserthume Österreich. Wien: Geistinger [1809]. (Abb.tafel D).
Erworben im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870.

VIII. Statistische Angaben

Senckenbergische Bibliothek einschließlich des Bibliothekszentrums Niederursel (BZNU)

1. Allgemeine Entwicklung

1.1 Bestand und Zugang

a. Gesamtbestand (31.12.2002, mit SDD und Chemiehistor. Sammlung)	1.231.455
darin -Inkunabeln	27
-Dissertationen	332.892
-Lehrbuchsammlg.	10.251
dazu -Handschriften	323
-Autographen	n.e.
-Nachlässe	11

b. Zugang (physische Einheiten) 11.616

Zugang Chemiehistorische Slg. 2.986

Zugang SDD 185

c. Abgang 522

d. laufende Zeitschriften 4.933

(ab 2002 ausschließlich Zeitschriften, bis 2001 Zeitschriften und Schriftenreihen)

e. Mikroformen (Bestand) n.e.

f. Benutzung (Gesamtzahlen)

- Bestellungen 117.392
(Ohne Passive Fernleihe)

- aktive Leser (StUB und SeB) 32.990
davon neu 9.831

1.2 Etatentwicklung (in EUR)

a. Ausgaben für die Erwerbung (ohne Einband) 1.280.205

b. Einband 76.357

c. Ausgaben insgesamt 1.356.562

(ohne Personal)

davon Fremdmittel 773.756

-davon DFG 770.771

-davon Drittmittel BZNU 2.985

1.3 Personalentwicklung

1.3.1 Stellen

Senckenbergische Bibliothek

Beamte* 22,0

Angestellte 12,5

Arbeiter 1,0

(* 1 Stelle A 14 steht ausschließlich dem Bibliothekar der Universität zur Unterstützung seiner Arbeit zur Verfügung)

Bibliothekszentrum Niederursel

Beamte 1,0

Angestellte 2,5

Gesamtzahl 39,0

1.3.2 Sonstige Stellen

Über-/außerplanmäßige Kräfte einschl. studentische Hilfskräfte

1,23

Bibliotheksinспекtoranwärter 0

2. Entwicklung der Abteilungen

(SDD und Chemiehistorische Sammlung sind hierbei nicht enthalten)

2.1 Buchbearbeitung

2.1.2 Erwerbung

Bestand und Zugang nach Materialien (Bde)

(Abgang ist bereits mitberücksichtigt)

	Bestand am 31.12.2002	Zugang in 2002
Bücher, Zeitschr., Zeitungen	893.738	9779
Dissertationen (gedr.)	331.168	484
Dissertationen (Mikroform)	n.e.	150
Karten und Pläne	n.e.	436
Handschriften	323*	0
CD-ROM, AV-Mat.	n.e.	114
Mikromaterialien (ohne Diss.)	n.e.	48

(* Korrigierte Zahl, kein Neuzugang)

Zeitschriften

Lfd. gehaltene Zeitschriften (ab 2002 ausschließlich Zeitschriften)	4.933
Ausg. lfd. Zeitschriften in EUR	1.078.396
Neue Zeitschriftentitel	91
Abbest. und abgeschlossene Titel	1.573

Zugang und Ausgaben nach Art der Erwerbung (ohne Einband)

	Zugang (Bde)	Ausgaben (EUR)
Kauf	6.069	1.280.205
Tausch	4.523	0
Geschenke	1.024	0
Summe	11.616	1.280.205
darunter aus Fremdmitteln		
-DFG	4.677	770.771
-Drittmittel BZNU	20	2.985
darunter ausländische Bibliotheksmaterialien	7.841	1.149.364
darunter Lücken- oder Rückergänzung		810
darunter Reihen u. Fortsetzungen	1.976	69.612

Gesamtausgaben im Vergleich (ohne Einband)

	2001 (EUR)	2002 (EUR)
Lfd. Zeitschr.	965.785	958.975
Lfd. Reihen	38.479	31.952
Lfd. Fortsetzungen	39.460	37.660
Lfd. CD-ROM	22.591	21.759
Online-Datenbanken	55.871	80.061
Online-Zeitschriften	1.931	10.045
Monographien	186.932	134.979
Antiquaria/Reprints	104	0
Sonst. Materialien	10.621	4.774
Davon Mikroformen		977
NBM		2.820
CD-ROM-ded		978
Gesamtsumme	1.321.774	1.280.205
darin enthaltene DFG-Mittel	626.023	770.771

Ausgaben für Erwerbung nach Fächern (EUR) (ohne Einband)

	insgesamt	Monogr.	Zss.
Allg.	1.799	1.000	799
Recht	1.070	1.070	0
Erziehung, Bildung	250	135	115
Naturw. allg.	13.161	368	12.793
Math.	529	529	0
Physik	4.416	803	3.613
Chemie Davon BZNU	129.975 126.072	7423 3.823	122.552 122.249
Geowiss.	0	0	0
Biologie	1.111.444	189.546	921.898
Pharm., Medizin	17.560	936	16.624

Kaufzugang in physischen Einheiten nach Fächern

(ein Zeitschriftenabonnement entspricht einer physischen Einheit)

	Monogr.	Zss.
Allgemeines	41	9
Recht	16	0
Erziehung, Bildung	4	3
Naturwiss. allg.	3	17
Mathematik	6	0
Physik	9	4
Chemie davon BZNU	67 28	56 55
Geowiss.	0	0
Biologie	3559	2180
Pharm., Medizin	19	32

Tausch- und Geschenkungang in physischen Einheiten nach Fächern

(einschließlich Dissertationen)

	Monogr.	Zss.
Allgemeines	26	91

Recht	1	
0		
Erziehung, Bildung,	0	
17		
Naturwissenschaften allg.	115	415
Mathematik	35	
26		
Physik	85	
43		
Chemie	65	
	16	
Geowissenschaften	572	354
Geographie	27	
46		
Biologie	1.032	1.386
Pharmazie, Medizin	114	
77		
Technik allg.	222	
15		
Landwirtschaft	55	
146		
Umweltschutz	69	
0		

(ca. 500 Serien erhielten bei der Umstellung auf ACQ noch keine Fachzuteilung und sind somit in diesen Zahlen nicht enthalten)

Bestandsentwicklung (Bde)

	Bestand: 31.12.	Zugang	Abgang
1998	1.177.729	13.707	1.333
1999	1.190.411	15.162	2.480
2000	1.203.793	15.570	2.378
2001	1.216.668	13.519	644
2002	1.228.284	11.616	522

2.1.3 Katalogisierung

2.1.3.1 Alphabetische Katalogisierung

a. Zahl der katalogisierten Werke	21.121
davon: GAZS-Aufnahmen*	3.094

RAK-WB (bestandsf. Titelsätze)	18.027
Davon in Werkvertrag:	ca. 1.500

b. Änderung an Lokaldatensätzen	1.613
---------------------------------	-------

(*GAZS-Katalog wurde mit dem Berichtsjahr 1997 abgebrochen, es handelt sich ausschließlich um Nachträge)

2.1.3.3 Zeitschriftenverzeichnis (Zeitschriften und Serien)

a. Zahl der ermittelten/erfassten Bestandsangaben (jährlich)

- Neuaufnahmen	243
- genutzte Fremddaten	201

b. Gesamtzahl der Bestandsdatensätze	46.939
--------------------------------------	--------

c. Änderung an Lokaldatensätzen	1.996
---------------------------------	-------

2.1.3.4 Sachkatalogisierung

Die Sachkatalogisierung erfolgt nach RSWK.

2.2. Technische Buchbearbeitung

2.2.1 Bucheinband

a. Ausgaben für den Bucheinband (EUR)	76.357
---------------------------------------	--------

c. Zahl der bearbeiteten Bände	4.675
--------------------------------	-------

2.3. Informationsdienste der Benutzungsabteilung

2.3.1 Auskunft

2.3.1.1 Zahl der Anfragen

persönlich/telefonisch	926
schriftlich/ e-mail	121

2.3.1.2 -2.3.1.3 (s. Bericht StUB)

2.4 Benutzung

2.4.1. (s. Bericht StUB)

2.4.2 Magazin

Anteil der geschloss. Magazinbestände ca. 50%

2.4.3 Benutzung am Ort

2.4.3.1 Präsenzbestände

Positiv erledigte Bestellungen
in den Lesesaal

5.319

Lesesaalbenutzungen 40.372

2.4.3.2 (s. Bericht StUB)

2.4.3.3 Lehrbuchsammlung

a. Bestand (Bde) 10.251

b. Zugang (Bde) 0

c. Abgang (Bde) 37

d. Ausgaben für Erwerbung (EUR) 0

e. Benutzung: Öffnungstage 246

f. Öffnungsstunden / Woche 41

g. Entleihungen nach phys. Einheiten 32.420

2.4.4-2.4.5 (s. Bericht StUB)

C. v. Ettingshausen. Neuere Fortschritte im Naturselbstdruck.



Photographie des Naturselbstdruckes von *Fragaria vesca* L.

Sitzb. der mathem.-naturw. Cl. XLVII. Bd. I. Abth.

Ettingshausen, Constantin von: Bericht über neuere Fortschritte in der Erfindung des Naturselbstdruckes... Wien: Hof- und Staatsdruckerei 1863. (Abb. 9)
Erworben im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870.

3. Bilanz

Die Finanzbuchhaltung der Universität hat noch keinen endgültigen Jahresabschluß für das Jahr 2001 vorgelegt. Für den Abschluß 2002 ist ebenfalls noch kein Termin bekannt. Aus diesem Grund wurden die Zahlen der vorliegenden Bilanz - wie schon im Jahr zuvor - anhand der bisher in der Senckenbergischen Bibliothek vorliegenden Unterlagen erstellt. Eine Umbuchung vom Erlöskonto auf die Kostenstelle der Senckenbergischen Bibliothek war bislang nicht möglich.

A.	Zur Verfügung stehende Gelder	EUR	EUR
a)	Senckenbergische Bibliothek		
	Universitäre Haushaltsmittel (Haushaltsansatz)	390.500,00	
	Sperre	0,00	
	Soll-Saldo aus 2001	-178.437,85	212.062,15
b)	Bibliothekszentrum Niederursel		
	Haushaltsansatz	148.886,00	
	Rückzahlung v. HEBIS-Konsortium	18.330,89	
	Haben-Saldo aus 2001	17.953,17	185.170,06
c)	DFG-Zuwendungen		
	Haushaltsansatz	790.330,00	
	Soll-Saldo aus 2001	-19.740,67	770.589,33
d)	Zuwendungen Außenstehender, Spenden	8.480,51	
	Erfolgs- und leistungsorientierte Mittelverteilung	10.617,00	
	Kapitalisierung vakanter Stellen	25.000,00	
	Einnahmen Erlöskonto 2002	111.152,50	
	Haben-Saldo Erlöskonto aus 2001	127.417,08	282.667,09
e)	Einnahmen zur Verstärkung der univ. Haushaltsmittel	0,00	0,00
	Zur Verfügung stehende Mittel insgesamt		1.450.488,63

B.	Ausgaben	EUR	EUR
a)	Senckenbergische Bibliothek / Universitäre Haushaltsmittel (mit Dritt- und Sondermitteln)		
	Ausgaben Monographien	58.462,74	
	Ausgaben Zeitschriften	294.552,61	
	Einbandkosten	17.553,56	
	Freistellungsrechnungen SSG-S	63.445,28	
	Sachausgaben	63.889,17	
	Ausgaben für Hilfskräfte	22.196,24	
	Bankspesen/Zoll	9,00	520.108,60
b)	Bibliothekszentrum Niederursel		
	Ausgaben Monographien	4.729,25	
	Ausgaben Zeitschriften	135.347,97	
	Einbandkosten	5.970,70	
	Sachausgaben	877,05	146.924,97
c)	DFG-Mittel		
	Ausgaben f. Monographien und Zeitschriften (In- und Ausland)	699.946,53	
	Einbandkosten	50.919,40	
	Rückzahlung an DFG	39,49	
	Bankspesen/Zoll	54,61	750.960,03
d)	Zuwendungen an Außenstehende (Drittmittel in der Aufstellung der SeB, Landesmittel enthalten)	1.463,53	
	Ausgaben von Erlöskonto: Material, Mieten, Wartung, Kontoausgleich	18.328,66	19.792,19
e)	Guthaben und Saldo für 2003		
	Soll-Saldo 2002 SeB, univ. Haushalt	-272.429,45	
	Guthaben Erlöskonto 2002	220.240,92	
	Guthaben Spendenkonto 2002	7.016,98	
	Guthaben DFG 2002	19.629,30	
	Haben-Saldo BZNU 2002	38.245,09	12.702,84
	Ausgaben und Guthaben insgesamt		1.450.488,63

X. Überregionale Literaturversorgung im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft

An der Senckenbergischen Bibliothek sind die Sondersammelgebiete Biologie (12), Botanik (12,1) und Zoologie (12,2) angesiedelt. Die fachliche Betreuung erfolgt durch Frau Dr. Angela Hausinger. Da diese gleichzeitig die Vertretung im Bereich Geschäftsführung wahrnahm, wurde ab dem 1.8.2002 die Beschäftigung einer wissenschaftlichen Hilfskraft zur Unterstützung bei der sachlichen Erschließung der Neuzugänge notwendig.

1. Erwerbung

1.1 Erwerbung durch Kauf

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) trägt bei ausländischen Monographien und Zeitschriften 75% der Ausgaben, 25% müssen durch Eigenleistung der Bibliothek erbracht werden. Bei ausländischen Mikroformen liegt das Verhältnis bei 80:20 (DFG:Eigenleistung). Bis auf 8.000 EUR (für alle 3 Sondersammelgebiete zusammen) muß die Bibliothek die gesamten Erwerbungskosten für die deutsche Literatur der Sondersammelgebiete tragen.

Erwerbungsstatistik zu den Sondersammelgebieten Biologie, Botanik und Zoologie:

Aus DFG-Mitteln in 2002 erworben (ohne Einband)

	Biologie		Botanik		Zoologie	
	EUR	Bde.	EUR	Bde.	EUR	Bde.
Monographien ausl.	41.114,93	654	32.975,66	600	46.419,36	1099
Monographien dt.	3.550,92	115	1.768,38	45	2.489,63	94
Zeitschriften ausl.*	314.370,67	*995	62.901,64	*264	209.772,23	*700
Mikroformen	200,50	9	260,62	15	350,50	18
CD-ROM	0,00	0	0,00	0	1.088,73	1
Ergänzende Maßnahmen	80,60	1	593,57	2	0,00	0
Summe:	359.317,62	1.774	98.499,87	926	260.120,45	1.912

(* Gesamtzahl der Bände
DFG und Eigenleistung)

Eigenanteil für ausländische Literatur in 2002 (ohne Einband)

	Biologie		Botanik		Zoologie	
	EUR	Bde.	EUR	Bde.	EUR	Bde.
Monographien ausl.	13.822,06	293	10.328,70	143	11.423,57	186
Zeitschriften ausl.	115.259,66	(s. DFG)	24.726,19	(s. DFG)	75.282,49	(s. DFG)
Mikroformen	57,26	2	57	2	166,52	2
Ergänzende Maßnahmen	136,13	1	0	0	0	0
Summe:	129.275,11	296	35.111,89	145	86.872,58	188

Ausgaben für deutsche biologische Literatur in 2002 (ohne Einband)

	Biologie		Botanik		Zoologie	
	EUR	Bde.	EUR	Bde.	EUR	Bde.
Monographien dt.	5.762,23	103	4.046,17	83	5.709,29	94
Zeitschriften dt.	56.447,26	81	15.000,00	49	11.000,00	71
Mikroformen	0	0	0	0	0	0
CD-ROM	0	0	0	0	0	0
Summe:	62.209,49	184	19.046,17	132	16.709,29	165

Zusammenfassung:

	Biologie		Botanik		Zoologie	
	EUR	Bde.	EUR	Bde.	EUR	Bde.
DFG-Mittel	359.317,62	1.774	98.499,87	926	260.120,45	1.912
Eigenanteil + dt. biologische Lit.	191.484,60	480	54.158,06	277	103.581,87	353
Summe:	550.802,22	2.254	152.657,93	1.203	363.702,32	2.265

Einband/DFG:

	Biologie		Botanik		Zoologie	
	EUR		EUR		EUR	
Monographien		14,83		10,47		20,57
Zeitschriften		30.468,17		6.942,72		15.376,04
Summe:		30.483,00		6.953,19		15.396,61

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.119.995,27 EUR für die Sondersammelgebiete Biologie, Botanik und Zoologie verausgabt. Ohne Berücksichtigung der Einbandkosten (52.832,80 EUR) entfielen dabei auf die einzelnen Sondersammelgebiete:

SSG:	Erwerbungskosten:	Bände:
12 Biologie	51,6%	39%
12,1 Botanik	14,3%	21%
12,2 Zoologie	34,1%	40%

		Biologie (12)		Botanik (12,1)		Zoologie (12,2)		Summe
		EUR	Bde	EUR	Bde	EUR	Bde	EUR
Monographien	ausl./DFG	41.114,93	654	32.975,66	600	46.419,36	1.099	120.509,95
	ausl./Eigenleistung	13.822,06	293	10.328,70	143	11.423,57	186	35.574,33
	dt./DFG	3.550,92	115	1.768,38	45	2.489,63	94	7.808,93
	dt./Eigenmittel	5.762,23	103	4.046,17	83	5.709,29	94	15.517,69
	Einband/DFG	14,83		10,47		20,57		45,87
	Summe	64.264,97	1.165	49.129,38	871	66.062,42	1.473	179.456,77
Zeitschriften	ausl./DFG	314.370,67	995	62.901,64	264	209.772,23	700	587.044,54
	ausl./Eigenleistung	115.259,66	(s. DFG)	24.726,19	(s. DFG)	75.282,49	(s. DFG)	215.268,34
	Dt./Eigenmittel	56.447,26	81	15.000,00	49	11.000,00	71	82.447,26
	Einband/DFG	30.468,17		6.942,72		15.376,04		52.786,93
	Summe	516.545,76	1.076	109.570,55	313	311.430,76	771	937.547,07
Mikroformen	ausl./DFG	200,50	9	260,62	15	350,50	18	811,62
	ausl./Eigenleistung	57,26	2	57,00	2	166,52	2	280,78
	Summe	257,76	11	317,62	17	517,02	20	1.092,40
CD-ROM	DFG	0	0	0	0	1.088,73	1	1.088,73
Ergänzende Maßnahmen	DFG	80,60	1	593,57	2	0	0	674,17
	Eigenleistung	136,13	1	0	0	0	0	136,13
	Summe	216,73	2	593,57	2	0	0	810,30
SUMME		581.285,22	2.254	159.611,12	1.203	379.098,03	2.265	1.119.995,27

1.2 Erwerbung durch Geschenk bzw. Tausch

Die bedeutendste Rolle spielen die Tauschbeziehungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG). Die Neuzugänge über den SNG-Tausch stellen eine wesentliche Grundlage für die Erwerbung „grauer Literatur“ in den Sondersammelgebieten dar und bedeuten eine deutliche Ersparnis bei den Erwerbungs Ausgaben. Der Neuzugang an biologischen Dissertationen ist nicht berücksichtigt.

		Biologie	Botanik	Zoologie	Summe
		Bde	Bde	Bde	Bde
Tausch:					
Monographien	SNG	154	128	149	431
	DFG	20	19	24	63
	Summe	174	147	173	494
Zeitschriften	SNG, PV, etc.	529	253	535	1089
	DFG	6	4	0	10
	Summe	535	257	535	1327
Geschenk:					
Monographien		73	60	84	217
Zeitschriften		15	11	33	59
	Summe	88	71	117	276
SUMME		797	475	825	2097

(SNG = Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, PV = Physikalischer Verein)

Die gegenüber dem Vorjahr stark veränderten Zahlen ergeben sich aus der Verschiebung der Schriftenreihen aus den „Zeitschriften“ zu den Monographien. Erstmals sind mit dem Begriff Zeitschriften ausschließlich Zeitschriften gemeint. Da noch etwa 450 SNG Serien ohne fachliche Zuordnung sind, liegt die tatsächliche Zahl der Bände bei Tausch/Monographien (SNG) höher. Bei den Zeitschriften kann aus PICA-ACQ nur die Zahl der Abonnements abgelesen werden. Im Vorgriff auf die Integration mit der StUB wurde hier das gleiche Zählverfahren angewendet: Ein Zeitschriftenabonnement entspricht einer physischen Einheit (s. III.1).

2. Erschließung

Die Erschließung der Neuzugänge erfolgt nach RSWK. Zusätzlich erhalten die Neuzugänge ein Neuerwerbungs Schlagwort in Kombination mit einer Eppelsheimer Kurznotation. Dies ermöglicht es dem Benutzer sich selbst thematisch eingegrenzte Neuerwerbungslisten zu erstellen (<http://www.seb.uni-frankfurt.de/biolneu.html>).

3. Weitere Entwicklungen

Die Sondersammelgebiete der Senckenbergischen Bibliothek wurden im Berichtsjahr 2002 gleich zweimal im Rahmen von DFG-Projekten evaluiert:

Die UB Münster führt eine "Nutzungsanalyse des Systems der überregionalen Literatur- und Informationsversorgung" an Hand der Fachgebiete Anglistik, Betriebswirtschaft, Biologie, Geschichte und Maschinenbau durch. Im Sommer 2002 wurde eine Umfrage zur Benutzung an den jeweiligen SSG-Bibliotheken durchgeführt. Parallel dazu wurden Fachwissenschaftler der jeweiligen Disziplinen nach ihren Wegen der Informationssuche und Literaturbeschaffung befragt. Im Spätherbst wurde außerdem eine Liste aller ausländischen Kaufzeitschriften, die bei der Senckenbergischen Bibliothek laufend gehalten werden, angefordert.

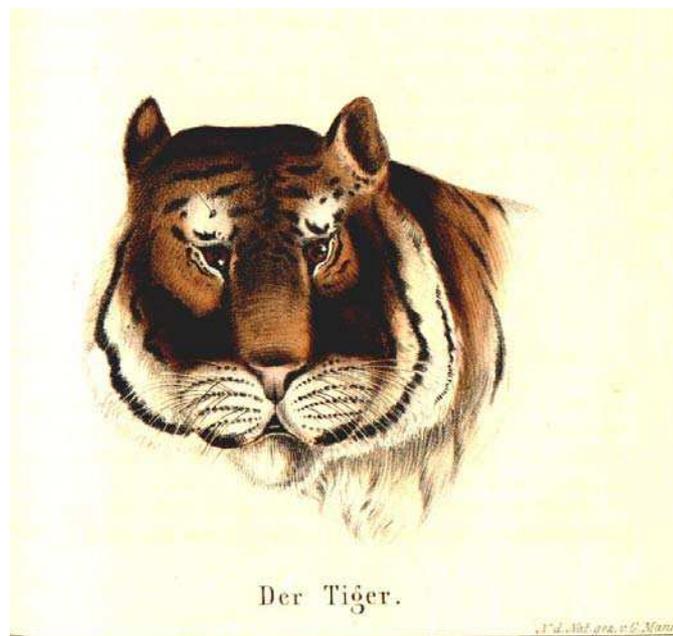
An der UB Freiburg wird seit November 2002 das DFG-Projekt "Erwerbungsüberschneidungen bei Sammelschwerpunkten" durchgeführt. Ein untersuchter Sammelschwerpunkt ist Medizin/Pharmazie/Biowissenschaften. Für dieses Projekt soll eine Liste der DFG-finanzierten Zeitschriften und eine Liste der Monographienerwerbungen aus DFG-Mitteln der letzten 3 Jahre erstellt werden. Zu den einzelnen Titeln sollen außerdem die Kaufpreise angegeben werden. Die Erstellung entsprechender Listen aus PICA ist sehr zeitaufwendig und personalintensiv.

Ergebnisse liegen der Senckenbergischen Bibliothek bislang nicht vor.

Am 13.11.2002 fand in der DDB ein DFG-Rundgespräch zur "Betreuung der Sondersammelgebiete der Natur- und Ingenieurwissenschaften" statt. Einen Themenschwerpunkt neben Fragen zur Erwerbung bildeten die virtuellen Fachbibliotheken. Die Notwendigkeit einer virtuellen Fachbibliothek Biologie wurde kontrovers diskutiert.

Im Dezember 2002 startete die DFG das "Pilotprogramm zur Erwerbung elektronischer online Zeitschriften für die überregionale Literaturversorgung". Die SSG-Bibliotheken sollen bis Februar 2003 Rückmeldung geben über Zahl, Titel und Preis von online-Parallelausgaben SSG-relevanter Zeitschriftentitel.

Auf Grund der angespannten Personalsituation im Sondersammelgebiet waren darüber hinaus im Berichtsjahr 2002 keine weiteren Entwicklungen möglich. Dies betraf auch die virtuelle Fachbibliothek Biologie.



*Mann, Gustav: Naturgeschichte der reißenden Thiere. Stuttgart: Schweizerbart 1857. (Abb.tafel 6)
Erworben im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870.*